PRESSEMITTEILUNG

Fred Hochstrasser – Architekt: Filmdokumentation über eine prägende Persönlichkeit der Ulmer Architektur- und Designgeschichte

Ein filmisches Porträt über Architektur, Baukultur und gesellschaftliche Verantwortung – Premiere am 15. Dezember 2026 um 19:00 Uhr im Stadthaus Ulm.



Plakat zur Premiere am 15. Dezember 2026 im Stadthaus Ulm zur freien Verwendung © braun engels gestaltung für hochstrasser.

Ulm, 5. November 2026 – Mit der Filmdokumentation „Fred Hochstrasser – Architekt“ wird das Leben und Wirken des Ulmer Architekten Fred Hochstrasser (1929–2013) erstmals in einem umfassenden filmischen Porträt gewürdigt. Im Mittelpunkt stehen persönliche Gespräche, die Adrian Hochstrasser im Jahr 2012 mit Fred Hochstrasser führte und die

der Berliner Filmemacher Sebastian Schrade (hit & run film) mit der Kamera festhielt. Sie bilden die Grundlage eines eindrucksvollen Zeitdokumentes, in dem der Architekt selbst zu Wort kommt und Einblicke in seine Erinnerungen, Erfahrungen und Überzeugungen gibt.

Ein Architekt, der Ulm mitgestaltete

Fred Hochstrasser war seit den 1960er-Jahren als Architekt in Deutschland und der Schweiz tätig. Zu seinen bekanntesten Arbeiten zählen der Glaspalast der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm (SWU), das ehemalige Pressehaus der Neuen Pressegesellschaft (NPG) und das Rathaus St. Gallen. Darüber hinaus realisierte er zahlreiche Brücken, Verkehrs- und Infrastrukturbauten sowie Industrie- und Wohngebäude. Sein Schaffen war geprägt von gestalterischer Klarheit, funktionalem Denken und der Überzeugung, dass Architektur stets auch gesellschaftliche Verantwortung trägt.

Besonders eng verbunden war Hochstrasser mit der Hochschule für Gestaltung Ulm (HfG Ulm). Bereits als Student wirkte er als planender Bauleiter an der Realisierung des von Max Bill entworfenen Hochschulgebäudes mit. Nach der Schließung der HfG im Jahr 1968 engagierte er sich über Jahrzehnte für den Erhalt ihres baulichen und geistigen Erbes. Als langjähriger Vorstand der Stiftung HfG Ulm und Initiator des Internationalen Forums für Gestaltung (IFG Ulm) setzte er sich dafür ein, die Ideen und Werte der Ulmer Schule zu bewahren, weiterzuentwickeln und in den gesellschaftlichen Diskurs einzubringen.

Persönliche Erinnerungen und historische Einblicke

In persönlichen Gesprächen erzählt Fred Hochstrasser von seiner Jugend, seinem Weg zur Architektur, prägenden Begegnungen und den gesellschaftlichen Herausforderungen seiner Zeit. Er gewährt Einblicke in die Entstehung der HfG Ulm, berichtet von bedeutenden Bauprojekten und reflektiert seine Haltung zu Architektur, Gestaltung und gesellschaftlicher Verantwortung. Neben seinem architektonischen Werk beleuchtet der Film auch seine Tätigkeit als Möbelgestalter und sein Engagement für demokratische Werte. Ergänzt werden die historischen Aufnahmen durch Gespräche des Filmemachers Sebastian Schrade mit Wegbegleitern und Fachleuten, darunter Prof. Dr. René Spitz, Alexander Wetzig, Prof. Dr. Klaus Jan Philipp, Hans Bleiker und Moritz Flury-Rova. Fotografisches und filmisches Archivmaterial veranschaulicht die Erinnerungen und ordnet Hochstrassers Leben und Wirken in den historischen Kontext ein.

Ein Vermächtnis für kommende Generationen

Die Dokumentation ist mehr als die filmische Würdigung eines bedeutenden Architekten. Sie ist zugleich ein Zeitzeugnis der Ulmer Nachkriegsgeschichte und der Entwicklung der Hochschule für Gestaltung Ulm. Mit den persönlichen Erinnerungen Fred Hochstrassers bewahrt der Film die Perspektive eines Menschen, der Architektur, Gestaltung und gesellschaftliche Entwicklungen über Jahrzehnte mitgestaltete. Ziel des Filmprojekts ist es, sein Lebenswerk und seine Überzeugungen für kommende Generationen zugänglich zu machen – als Architekt, Gestalter, Demokrat und engagierter Vermittler der Ideen der Ulmer Schule.

Filmpremiere im Stadthaus Ulm

Die offizielle Premiere der Dokumentation findet am **15. Dezember 2026 um 19:00 Uhr im Stadthaus Ulm** statt. Den Auftakt gestalten **Miss Kenichi und Jürgen Grözinger** mit einer musikalischen Reise sowie **Prof. Dr. René Spitz** mit einem kurzen Impuls. Die Veranstaltung richtet sich an Architektur-, Design- und Kulturinteressierte ebenso wie an Menschen, die sich für die Geschichte Ulms und die Hochschule für Gestaltung Ulm interessieren. Auch Studierende und jüngere Generationen sind eingeladen, Fred Hochstrassers Leben und Wirken kennenzulernen und sich mit seinen Gedanken zu Architektur, Gestaltung und gesellschaftlicher Verantwortung auseinanderzusetzen. Der Eintritt ist frei.

© hochstrasser.

Film und Mitwirkende

Titel: Fred Hochstrasser – Architekt
Produktion: hit & run film, Berlin / hochstrasser. GmbH, Ulm
Idee, Recherche und Konzeption: Adrian Hochstrasser / Sebastian Schrade
Buch, Regie, Kamera und Montage: Sebastian Schrade
Interviews: Adrian Hochstrasser, Sebastian Schrade
Color Grading: Schwarz Grading Berlin
Tonbearbeitung und Mischung: Marc Frank
Musik und musikalischer Auftakt: Jürgen Grözinger und Miss Kenichi
Animation und Grafik: braun engels gestaltung (Bernadette Nübling, Max Deibler, Lucie Schäufele, Birgit Lupia)
Transkription: Dr. Jana Bürgers

Pressekontakt

hochstrasser. GmbH | Karpfengasse 5 | 89073 Ulm
Adrian Hochstrasser | Freier Architekt BDA DWB | fred@hochstrasser.com

Informationen und Bildmaterial

Weitere Informationen zur Filmdokumentation und zur Premiere sowie Bildmaterial für die redaktionelle Berichterstattung stehen unter www.fred.hochstrasser.com zur Verfügung.

Über hochstrasser.

hochstrasser. ist ein Büro für Architektur und integrale Planung mit Sitz in Ulm. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück zu Fred Hochstrasser und seinem Verständnis von Architektur als gestalterische und gesellschaftliche Verantwortung. Diese Haltung prägt das Büro bis heute. Mit einem integralen Planungsansatz verbindet hochstrasser. Architektur, Technik, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit zu ganzheitlichen Lösungen für die Anforderungen des heutigen Bauens. Architektur. Verantwortung. Lösungen. www.hochstrasser.com

Über die Stiftung Hochschule für Gestaltung Ulm

Die Stiftung Hochschule für Gestaltung Ulm (Stiftung HfG Ulm) setzt sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung des kulturellen und geistigen Erbes der Hochschule für Gestaltung Ulm ein. Die HfG Ulm gilt als eine der bedeutendsten internationalen Institutionen für Gestaltung nach dem Bauhaus und hat das Verständnis von Design, Architektur und gesellschaftlicher Verantwortung nachhaltig geprägt. Die Stiftung bewahrt dieses Erbe und fördert zugleich die Auseinandersetzung mit den Ideen und Prinzipien der Ulmer Schule – als Impuls für aktuelle und zukünftige Fragestellungen in Gestaltung, Wissenschaft und Gesellschaft. www.hfg-ulm.de

© hochstrasser.